

gewährleisten wollen. Jedes Partei- und Arbeitskollektiv sollte seinen weiteren konkreten Beitrag zur Realisierung der Beschlüsse der 7. und 8. Tagung des ZK genau kennen.

- Die Parteileitung wird entscheiden, ob über das Referat des Parteisekretärs hinaus in der festlichen Mitgliederversammlung noch weitere Genossen das Wort ergreifen, aus ihren reichen Kampferfahrungen berichten, ihren persönlichen Anteil an der Stärkung unserer Republik abrechnen.
- Abgeordnete und ehrenamtliche Funktionäre gesellschaftlicher Organisationen können darlegen, wie sie an der Machtausübung beteiligt sind und die Interessen der Werktätigen vertreten. Parteiveteranen und Aktivisten der ersten Stunde können vom schweren Anfang berichten und schildern, wie im harten Klassenkampf dem Fortschritt der Weg gebahnt wurde. Junge Genossen haben guten Grund, von ihren Initiativen und dem Elan der Jugend im „Friedensaufgebot der FDJ“ zu sprechen.
- Überlegen wird die Leitung der Grundorganisation auch, welche Gäste einzuladen wären und wer für das Präsidium der festlichen Mitgliederversammlung vorgeschlagen werden könnte. Sie wird dabei an Parteiveteranen, Aktivisten der ersten Stunde, bewährte Funktionäre der Partei- und Massenorganisationen sowie an staatliche Leiter, Neuerer, Rationalisatoren und Bestarbeiter denken, die sich in der volkswirtschaftlichen Masseninitiative zu Ehren des Staatsjubiläums ausgezeichnet haben.
- Mit vielfältigen örtlichen Möglichkeiten kann der Mitgliederversammlung ein dem Anlaß gemäßer feierlicher Rahmen gegeben werden: mit Gedichten, kulturellen Beiträgen von Volkskunstgruppen, kleinen Programmen der Pionierfreundschaft der Patenschule, würdiger Ausgestaltung des Raumes. Das Arbeiterkampflied sollte in keiner Mitgliederversammlung fehlen.
- In der Sichtungagitation wird die Initiative der Genossen und der Arbeitskollektive in den 35 Jahren

des Bestehens der DDR eine Rolle spielen. An Wandzeitungen der Grundorganisation und der Parteigruppen können Genossen darlegen, wie ihre Partei- und Arbeitskollektive darangegangen sind, ihre Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb in die Tat umzusetzen und wie die Genossen ihre Parteaufträge erfüllen.

- Werden viele Genossen einbezogen, läßt sich auch eine kleine Ausstellung zum Werden und Wachsen des eigenen Betriebes organisieren. Die Palette kann von Fotos, Urkunden, Auszeichnungen, Brigadebüchern, Freundschaftsgeschenken bis zu Chroniken reichen, an denen die gute Entwicklung sichtbar wird.
- Es entspricht dem Anliegen der festlichen Mitgliederversammlung, wenn verdienstvolle, langjährige Parteimitglieder für hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit mit Urkunden, Prämien, Medaillen oder auf andere angemessene Weise geehrt und ausgezeichnet werden.
- Die Zusammenkunft zum 35. Jahrestag wäre auch ein würdiger Rahmen für die Aufnahme junger, klassenbewußter Mitstreiter als Kandidaten bzw. Mitglieder in die Partei der Arbeiterklasse.
- Bei der Vorbereitung der festlichen Mitgliederversammlung empfiehlt es sich, das reichhaltige Material zu nutzen, das die Kommissionen zur Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung und der Betriebsgeschichte zusammengetragen haben.
- Es wird sich gewiß auch als richtig erweisen, vor den festlichen Mitgliederversammlungen Zusammenkünfte in den Parteigruppen einzuberufen, in denen die Genossen sich verständigen, welchen Beitrag sie in die Bilanz der Grundorganisation zum 35. Jahrestag der DDR einbringen wollen.
- Sind im Anschluß an die festliche Mitgliederversammlung Begegnungen von Veteranen mit jungen Genossen oder gesellige Zusammenkünfte geplant, muß die Leitung sie rechtzeitig vorbereiten.

Für Propaganda und Agitation

men (Redeausschnitte - vor allem aus den Gründungstagen der DDR) von W. Pieck, O. Grotewohl, E. Honecker und J. Dieckmann. Auf der zweiten Spur sind fünf Gedichte, die Nationalhymne der DDR, vier Lieder aufgezeichnet. Außerdem enthält es Beispiele zum Fiasko imperialistischer Prognosen.

2. Broschüre 1

Sie enthält den Aufruf zum 35. Jahrestag der Gründung der DDR, Ausschnitte von Originalreden W. Piecks, O. Grotewohls, E. Honeckers und J. Dieckmanns, Texte der Gedichte und Lieder sowie zum Fiasko imperialistischer Prognosen, Abbildungen der

Dias mit Kurztexen und methodische Hinweise.

3. Broschüre 2

In ihr werden Varianten für die sichtagitorische Gestaltung von Veranstaltungsräumen vorgeschlagen.

4. 18 Dias

Auf ihnen werden Ereignisse aus den Gründungstagen der DDR dargestellt. Bestell-Nr. 172 518 4, Auslieferung: Juli 1984. Verleih: Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen der SED. Da dieses Material Anregungen für die Gestaltung vielfältiger Programme bietet, wird den Kreisleitungen empfohlen, die Grundorganisationen auf diese Agitations- und Anschauungs-

mittel und die Ausleihmöglichkeit hinzuweisen.

35 Jahre DDR

In der Mappe werden aktuelle Plakate, darunter auch Ergebnisse eines Plakatwettbewerbs zum 35. Jahrestag der DDR, vorgestellt. Die Plakate sind sowohl als Serie als auch einzeln für die Sichtungagitation einsetzbar. Durch das Format eignen sie sich gut für Wandzeitungen, Schaukästen, Traditionskabinetts. Format: P 3, 12 Blatt, Preis: 8,50 M. Bestell-Nr. 810 489 6, Auslieferung: September 1984. Bezugsmöglichkeiten: DEWAG-Betriebe und -Verkaufseinrichtungen, Volksbuchhandel.